



## Pädagogische Konzeption

Naturspielgruppe für Kleinkinder

# Die Feldmäuse



Mit Natur und Tieren wachsen

Mensch, Tier und Natur

erleben

-

begegnen

-

begreifen



## **1. Einleitung**

Während meines Studiums zur Heilpädagogin durfte ich auf einem Erlebnishof arbeiten, Kindergruppen betreuen und mich um die Tiere kümmern. Schnell wurde mir klar, dass ich diesen Bereich zu meinem beruflichen Schwerpunkt machen möchte. Daraufhin folgte die Ausbildung zur Fachkraft für tiergestützte Intervention.

Mit dem Einzug auf den eigenen Hof und der Ausbildung mit meinem Hund zum Therapiebegleithundeteam konkretisierte sich dieser Wunsch zunehmend. Nach und nach zogen auf dem Kerschenhof Hühner, Ziegen, Schafe und schließlich auch die Lamas ein.

Mit meinem Hundepartner arbeitete ich über sechs Schuljahre in der Bönninghardt-Schule und besuchte einmal pro Woche eine Klasse, um den Kindern den respektvollen und sicheren Umgang mit Hunden näherzubringen. Es war immer wieder beeindruckend zu sehen, welche positiven Prozesse der Kontakt zu einem Tier bei Kindern auslösen kann.

So entstanden mit der Zeit unsere Begegnungsgruppen. Inzwischen begleiten wir vier Gruppen mit insgesamt rund 50 Kindern, die einmal im Monat zu uns auf den Hof kommen und jahreszeitlich passende Themen mit Tieren und Natur erleben dürfen.

Seit drei Jahren ist der Kerschenhof zertifizierter Begegnungshof der Stiftung Bündnis Mensch und Tier und steht für qualitativ hochwertige Mensch-Tier-Begegnungen sowie artgerechte Tierhaltung. Aktuell befinde ich mich zusätzlich in der Ausbildung zur Natur- und Waldpädagogin.

## **Unser Bild vom Kind**

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit – neugierig, kompetent und voller Entdeckerfreude. Kinder wollen die Welt begreifen, indem sie sie erleben: mit allen Sinnen, in Bewegung, im Spiel und vor allem in verlässlichen Beziehungen. Die Natur bietet dafür einen wertvollen Raum.

Aus heilpädagogischer Sicht begegnen wir jedem Kind mit besonderer Achtsamkeit und Wertschätzung. Wir arbeiten ressourcenorientiert und stärken das, was bereits da ist: Fähigkeiten, Interessen, Bedürfnisse und individuelle Ausdrucksformen.

Die tiergestützte Pädagogik ergänzt diesen Ansatz auf besondere Weise. Tiere begegnen Kindern ohne Bewertung und fördern Vertrauen, Selbstwirksamkeit und emotionale Stabilität. Dabei achten wir konsequent darauf, dass sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch das Wohl der Tiere jederzeit geschützt und ernst genommen werden.

## **2. Zielgruppe**

Das Angebot der Naturspielgruppe richtet sich an Kinder, die vor dem Einstieg in den Kindergarten noch einen geschützten Rahmen zum innerlichen Wachsen benötigen. Es richtet sich insbesondere an Kinder, denen große Gruppen, hohe Lautstärke und die Strukturen größerer Einrichtungen noch Schwierigkeiten bereiten.



Die Naturspielgruppe ist ein erlebnisorientiertes, tiergestütztes und naturpädagogisches Angebot für Kinder im Alter von ca. 1,5/2 Jahren bis maximal 4 Jahren. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Kinder sicher laufen können. Die Gruppe besteht aus 8 bis 10 Kindern und wird von einer pädagogischen Fachkraft sowie einer zusätzlichen Betreuungsperson begleitet. Die Eingewöhnung erfolgt behutsam und individuell nach den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes.

### **Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung erfolgt behutsam und individuell nach den Bedürfnissen des Kindes. In enger Abstimmung mit den Sorgeberechtigten wird die Teilnahme schrittweise aufgebaut, sodass das Kind Vertrauen entwickeln und in seinem Tempo Sicherheit in der Gruppe gewinnen kann. Wir empfehlen die vorherige Teilnahme an den Eltern-Kind-Spielkreisen.

### **3. Ort und Öffnungszeiten**

Die Kinder der Naturspielgruppe werden auf dem Gelände des Begegnungshofes „Kerschenhof“ am Giesenacker 41 in 46519 Alpen betreut.

Die Naturspielgruppe trifft sich montags, dienstags und mittwochs in der Zeit von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr. In den Ferienzeiten findet die Spielgruppe nicht statt. Die Eltern können ihr Kind für 1, 2 oder 3 Tage anmelden.

### **4. Frühstück**

Während der Betreuungszeit machen wir mit den Kindern eine gemeinsame Frühstückspause. Das Frühstück bringen die Kinder selbst mit.

Getränke (Wasser, im Winter Tee, gelegentlich Apfelschorle) sowie einen Obst- und Gemüsesnack stellen wir zur Verfügung.

### **5. Ziele**

#### **5.1 Sicherheit und Geborgenheit vermitteln**

Sicherheit und Geborgenheit entstehen insbesondere durch einen strukturierten Tagesablauf:

- Ankommen
- Morgenkreis
- Frühstück
- Tiere versorgen / naturpädagogischer Input / Freispiel
- Zweites Frühstück
- Verabschiedung

Durch den geregelten Ablauf können die Kinder auf Entdeckungsreise gehen und der Natur sowie den Tieren begegnen.



## **5.2 Mit allen Sinnen erleben**

Der Kerschenhof ist ein Ort der Begegnung zwischen Mensch, Tier und Natur. Dieser Ort darf mit allen Sinnen erkundet und erfahren werden. Durch das Füttern und Versorgen der Tiere werden Zusammenhänge greifbar. Tätigkeiten wie Füttern, Bürsten, Eier sammeln sowie kleine Vorbereitungsschritte rund ums Frühstück stärken Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit.

## **5.3 Körperliche Entwicklung (Haltung und Förderung)**

Die körperliche Entwicklung der Kinder unterstützen wir ganzheitlich und altersgerecht. Wir sehen Bewegung als grundlegende Voraussetzung für Lernen, Gesundheit und Selbstvertrauen. In der Natur entstehen vielfältige Bewegungsanreize ganz von selbst: Die Kinder klettern, balancieren, laufen über unebenes Gelände, tragen, schieben, bauen und entdecken ihre körperlichen Fähigkeiten im eigenen Tempo. Dabei gilt für uns: Jedes Kind darf sich ausprobieren, ohne Leistungsdruck. Wir begleiten die Kinder achtsam, stärken ihre Selbstwirksamkeit und achten auf Sicherheit sowie individuelle Grenzen. Durch wiederkehrende Bewegungsabläufe, Sinneserfahrungen und naturbezogene Tätigkeiten (z. B. Tiere versorgen, Materialien sammeln, Naturhandwerk) werden Koordination, Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer und Körperwahrnehmung spielerisch gefördert.

## **5.4 Gruppendynamische Prozesse fördern**

Durch gemeinsame Aktivitäten erfahren die Kinder Gruppenzugehörigkeit. Wir fördern Sprachentwicklung durch Gespräche, Rituale, Lieder, Reime und das Benennen von Tieren und Naturmaterialien.

## **5.5 Freispiel ermöglichen / Tier- und Pflanzenwelt kennenlernen**

Im Freispiel können die Kinder Hof, Tiere und Natur im Jahreslauf erleben und entdecken. Die Natur bietet vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung – von Matschlöchern bis Blumenwiesen und Kräutergarten. Gleichzeitig ist auch Ruhe ein wichtiger Bestandteil.

## **5.6 Naturpädagogische Impulse**

Wir erleben Jahreszeitenwechsel bewusst, feiern Jahreszeitenfeste und ermöglichen Naturhandwerk mit Naturmaterialien. Ein Lagerfeuer im Winter, über dem Stockbrot gebacken wird, schafft besondere Gemeinschaftserlebnisse.

## **5.7 Achtsamkeit gegenüber der Natur und deren Lebewesen**

Wir leben den Kindern einen achtsamen und respektvollen Umgang mit Natur und Tieren vor. Wir nehmen nur so viel aus der Natur, wie nötig, und achten darauf, Lebewesen und Lebensräume zu schützen.

## **6. Portfolio / Fotodokumentation**

Die Entwicklung und Erlebnisse der Kinder werden in einem individuellen Portfolio begleitet. Dieses enthält ausgewählte Fotos sowie kurze Notizen zu Aktivitäten, Lernerfahrungen und besonderen Momenten aus dem Gruppenalltag. Das Portfolio unterstützt die wertschätzende Beobachtung, macht Entwicklungsschritte sichtbar und dient als Grundlage für Gespräche mit den Sorgeberechtigten. Fotoaufnahmen erfolgen ausschließlich mit schriftlichem Einverständnis der Eltern und werden datenschutzsensibel behandelt.



## **7. Partizipation**

Partizipation bedeutet für uns, dass Kinder ihrem Alter entsprechend beteiligt werden und Mitbestimmung im Alltag erleben dürfen. Die Kinder werden in Entscheidungen einbezogen, z. B. bei der Auswahl von Spielen, bei Angeboten, im Morgenkreis oder bei kleinen Aufgaben rund um Tiere und Natur. Wir nehmen Wünsche, Gefühle und Grenzen ernst und stärken die Kinder darin, ihre Bedürfnisse zu äußern und „Nein“ sagen zu dürfen. Dadurch erleben die Kinder Selbstwirksamkeit, lernen Rücksichtnahme und entwickeln Vertrauen in sich und die Gruppe.

## **8. Angaben zum Gelände**

Das Gelände umfasst ca. 2.000 m<sup>2</sup> Grundstück mit Privathaus inkl. Ferienwohnung, Stallgebäude, beheizter Außentoilette mit Warmwasser und Wickelmöglichkeit sowie einem wind- und wettergeschützten Bereich für Kinderaktionen.

Direkt angrenzend befinden sich die Weiden mit ca. 3.000 m<sup>2</sup>. Auf einer Fläche steht die Jurte als Treff- und Ausgangspunkt der Naturspielgruppe (6 m Durchmesser, ca. 30 m<sup>2</sup>).

## **9. Sicherheit**

Die Planung der Naturspielgruppe erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Wesel. Sorgeberechtigte werden über geeignete Kleidung, Zeckenschutzprävention und Schutzmaßnahmen informiert. Regeln im Umgang mit den Tieren werden altersgerecht vermittelt.

### **9.1 Begebenheiten während der Spielgruppenzeit**

- Wetterprognosen werden im Vorfeld geprüft und das Programm angepasst. Bei starkem Unwetter behalten wir uns vor, abzusagen.
- Erste-Hilfe-Material und Notfallkontakte sind jederzeit griffbereit.
- Allergien, Medikamente und relevante Erkrankungen sind bekannt und werden berücksichtigt.
- Regelmäßige Erste-Hilfe-Schulungen (mit Fokus auf Kinder) sind gegeben.

## **10. Qualität**

Qualitätssicherung erfolgt durch regelmäßigen Austausch mit den Sorgeberechtigten sowie durch Beobachtungen im Gruppenalltag. Rückmeldungen werden aufgenommen und Angebote bei Bedarf angepasst. Weiterbildungen und Literaturrecherche unterstützen die fachliche Qualität.

## **11. Rechtliche Grundlagen**

Die Gründung der Naturspielgruppe erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Wesel und dem LVR Landschaftsverband Rheinland. Die Naturspielgruppe wird privat angeboten und befindet sich in keiner Trägerschaft. Eine Berufshaftpflichtversicherung sowie eine Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege liegen vor. Sorgeberechtigte werden darüber informiert, dass sie eigenständig für eine Unfallversicherung ihres Kindes sorgen müssen.



Dieses pädagogische Konzept gilt in Verbindung mit dem Schutzkonzept der Naturspielgruppe. Das Schutzkonzept ist verbindliche Grundlage für die tägliche Arbeit und regelt insbesondere Maßnahmen zur Prävention, zum Kinderschutz, zum Umgang mit Risiken sowie zum Vorgehen bei Verdachtsfällen und Notfällen.

### **12.1 Aufsicht, Dokumentation, Aktenführung**

Die Naturspielgruppe arbeitet auf Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen zum Schutz und zur Förderung von Kindern. Zentrale Bestandteile sind die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht, die Dokumentations- und Nachweispflichten sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit personenbezogenen Daten.

#### **Aufsichtspflicht / aufsichtsrechtliche Grundlagen**

Die Aufsichtspflicht dient dem Schutz der Kinder und ist verbindlicher Bestandteil des pädagogischen Alltags. Sie umfasst die fortlaufende Beaufsichtigung der Kinder sowie die Einschätzung und Minimierung von Risiken im Gelände, bei naturpädagogischen Aktivitäten und im Kontakt mit Tieren. Art und Intensität der Aufsicht richten sich nach Alter, Entwicklungsstand, Gruppensituation, Tagesform und Aktivität. Verhaltensregeln werden altersgerecht vermittelt und regelmäßig wiederholt, Gefahrenstellen werden geprüft und das Angebot wird so gestaltet, dass eine sichere Teilnahme jederzeit gewährleistet ist.

#### **Buch- und Aktenführung / Dokumentationspflichten**

Im Rahmen der Naturspielgruppe werden relevante Unterlagen und Ereignisse sachlich, zeitnah und nachvollziehbar dokumentiert. Dazu zählen insbesondere Betreuungsverträge, Einverständniserklärungen, Notfallkontakte, Anwesenheitslisten sowie Unfall- und Vorfalldokumentationen. Die Unterlagen werden sicher verwahrt, nur berechtigten Personen zugänglich gemacht und datenschutzsensibel behandelt.

Stand: Januar 2026